

Kleinere Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **18 (1940-1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleinere Mitteilungen.

Bericht über die Sitzung der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft

Sonntag, den 30. August 1942, in Sitten (Collège)

anlässlich der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft.

Vor einem Auditorium von 18 Mitgliedern und Gästen, das sich bald auf über 30 Personen erhöhte, konnte Präsident *Morgenthaler* um 8 Uhr die Sitzung eröffnen. Er wies einleitend auf die erfreuliche Tatsache hin, daß trotz der durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten das wissenschaftliche Leben unserer Gesellschaft rege weiter pulsiert, so daß nach der vor vier Monaten abgehaltenen, gut besuchten und in jeder Hinsicht gut verlaufenen Hauptversammlung in Zürich heute wiederum ein mit zahlreichen guten Vorträgen dotiertes Programm zur Abwicklung kommen kann. Es liegt im Interesse unserer Gesellschaft und der schweizerischen Entomologie, wenn wir an den Jahresversammlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft mit einer eigenen Sektion vertreten sind.

Unsere Gesellschaft hat diesen Sommer einen schweren Verlust erlitten durch den Tod von Dr. *K. Roos*, Entomologe an der Eidg. Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Zürich-Oerlikon. Der Präsident schildert den Lebenslauf und die wissenschaftlichen Leistungen des Verstorbenen (Nekrolog siehe Seite 528). Die Versammlung ehrt das Andenken an den hochgeschätzten Kollegen durch Erheben von den Sitzen.

Als neues Mitglied wird in die Gesellschaft aufgenommen Hr. *H. Martin*, ing. agr. an der Station fédérale d'essais viticoles in Lausanne.

Folgende Vorträge wurde gehalten:

1. *R. Clausen*, Châteauneuf-Sion: Problèmes d'entomologie appliquée se posant en Valais.
2. *P. Bovey*, Lausanne: La Teigne des fleurs du pommier, *Argyresthia cornella* F. (Lép. Hyponomeutidae), important ravageur de vergers valaisans.
3. *G. de Beaumont*, Lausanne: Présentation d'Hyménoptères du Valais.
4. *P. Fenjves*, Zürich: Untersuchungen über das Auftreten geflügelter Blattläuse (mit Demonstration eines neuen Fangapparates).
5. *H. Gisin*, Basel: Die Bedeutung der Collembolen in der Erforschung terrestrischer Lebensgemeinschaften.
6. *F. Schneider*, Wädenswil: Ameisen als Indikatoren in der Schädlingsbekämpfung.
7. *E. Handschin*, Basel: Die Insektenfauna des Quercy. Ein Beitrag zur Palaeobiologie.
8. *H. Martin*, Lausanne: Influence de l'humidité sur quelques coléoptères.

Über die meisten dieser Vorträge erscheint ein kurzes Autorreferat in den Mitteilungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft.

Dank der Disziplin der Vortragenden, die sich an die vereinbarte Redezeit hielten, konnte die Sitzung zur vorgesehenen Stunde geschlossen werden, obschon nach einigen Vorträgen eine recht lebhaft Diskussions einsetzte und obschon noch eine halbstündige Pause eingeschaltet wurde. Diese letztere wird allen Teilnehmern in besonders angenehmer Erinnerung bleiben, weil Herr Dr. *Clausen* und seine Gemahlin uns mit einer Erfrischung, bestehend aus köstlichen Früchten und andern Walliserprodukten, überraschten.

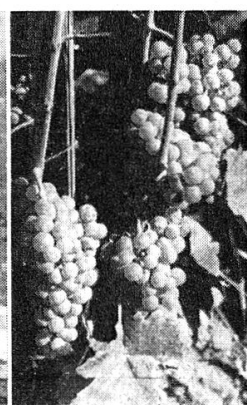
Um 13 Uhr traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen mit der Sektion für Zoologie im Hôtel du Cerf.



Schutz hochwertiger
Aepfel vor Schorf etc.
La Sarvaz



Räclette auf Savièse
am Schluß der Naturforschertagung
Gesegnetes Wallis

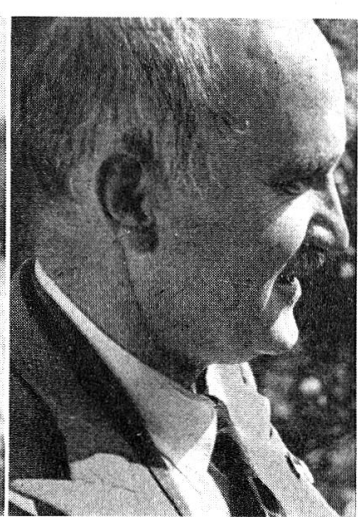


3jährige, gutgepflegte
Reben. Leytron.

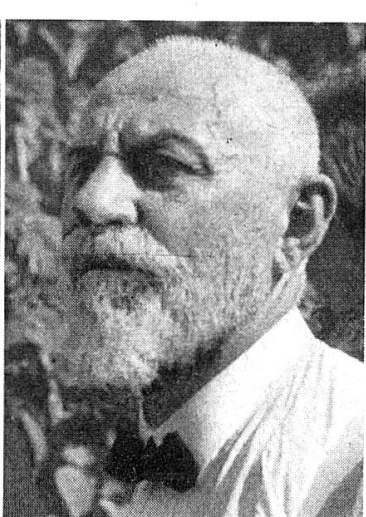
Köpfe von der Walliser Tagung



Clausen



Handschin



Zehntner



Bovey



Frey-Wyßling



Bouvier

Phot. F. Schneider, Wädenswil.

Auf den Nachmittag war die (zuerst für Dienstag, 1. September, vorgesehene) Exkursion nach Saxon-Charrat-Fully-Saillon-Leytron angesetzt worden. Dem Exkursionsleiter Dr. Clausen war es nach vieler Mühe gelungen, einen großen Autocar zu finden, der bald bis auf den letzten Platz gefüllt war. Zahlreiche Gäste auch aus andern Sektionen, besonders Botaniker, hatten sich angeschlossen. Die Fahrt ging in die Obst-, Gemüse- und Weinkulturen der Güter Charnot und Sarvaz sowie in die Staatsreben bei Leytron und nötigte den Teilnehmern Staunen und Ehrfurcht ab vor der Riesenarbeit, die hier geleistet worden ist und noch wird, um aus früher unfruchtbarem Boden ein für schweizerische Verhältnisse unglaublich üppiges Wachstum von Nutzpflanzen aller Art hervorzuzaubern. Dr. Clausen und Dr. Bovey machten uns aufmerksam auf die besonderen Probleme der Schädlingsbekämpfung, die sich hier stellten, und Prof. Kobel, Wädenswil, gab uns einen Einblick in den hier durchgeführten Anbau von Samen verschiedener Gemüsearten. Allen Teilnehmern wird die Fahrt in dieses Stück gesegneter Walliser Erde unvergeßlich bleiben.

Dr. F. Schneider hat die Erinnerung an die Exkursion in einer Reihe gut gelungener Photos festgehalten, von denen einige Proben hier beigegeben sind. Die ganze Serie kommt in die Bildersammlung des Archivs unserer Gesellschaft.

O. M.

Bücherbesprechung.

Barbey, A. *La vie cachée des insectes ravageurs*. Editions Causse, Graille & Castelnaud, Montpellier 1942. 109 Seiten, 30 Phototafeln.

«Souvenirs d'un entomologiste forestier», d. h. Erinnerungen eines Forstentomologen, der Untertitel dieser neuen Erscheinung in der französischen entomologischen Literatur ist dem Inhalt weit besser angepaßt als der Haupttitel: «Das verborgene Leben der schädlichen Insekten». Diese Publikation befaßt sich ausschließlich mit der Biologie zahlreicher holzerstörender Insekten, die in Bohrgängen, unter der Rinde oder im Holzkörper ihr verborgenes Leben führen; sie gehört vollkommen in den Rahmen der Forstentomologie.

Barbey hat im Laufe seiner langen und vielseitigen Forstkarriere der französischen forstentomologischen Literatur wertvolle Beiträge geliefert. Die vorliegende Arbeit gibt dem Autor Gelegenheit, den von ihm eingeschlagenen Weg zur Forstentomologie in warme Erinnerung zu rufen und seinem Lehrer, Prof. Pauly in München, ein dankbares, ehrendes Andenken zu widmen. Nach kurzen Betrachtungen über die Forstentomologie im Rahmen der allgemeinen Entomologie, über Nützlichkeit und Schädlichkeit der Insekten wie über die Bekämpfung der Forstinsekten, lesen wir ein interessantes Kapitel über die Aufstellung einer biologischen Sammlung. Barbey war gerade darin erfolgreich, seine reichhaltige forstentomologische Sammlung gehört zu den besten dieser Art. Die weiteren Abschnitte sind den verschiedenen Forstinsekten gewidmet und nach dem engeren Lebensraum dieser Schädlinge geordnet. Rindenbewohner, Holzverderber, Kronenschädlinge, Wurzelbewohner usw. sind Gegenstand biologischer Beschreibungen. Die Publikation schließt mit einer Serie von 30 photographischen Tafeln, die an frühere, schön illustrierte Veröffentlichungen des Autors, besonders an das «Traité d'entomologie forestière», erinnern.